

Kneipenkollektiv Sponti Hansa
Hansastraße 48
24118 Kiel
sponti@so36.net

UnterstützerInnen einer Solidaritätserklärung für die Alte Meierei gesucht

Liebe Freundinnen und Freunde!

Wir ihr sicherlich mitbekommen habt, ist die Alte Meierei bedroht. Im Zusammenhang mit Konflikten mit der Nachbarschaft um Lärmbelästigung haben das Ordnungsamt und das Liegenschaftsamt auf verwaltungsrechtlicher Ebene begonnen Druck auf die Meierei aufzubauen. Mittlerweile sind zwei mierechtliche Abmahnungen eingegangen und es droht die Kündigung.

Der Konflikt mit den NachbarInnen ist seitens der Meierei durch die Umbaumaßnahmen in Klärung begriffen. Am 24. Oktober wird es im Rathaus auf Initiative aus der Grünen Ratsfraktion einen Runden Tisch geben, an dem sich das NutzerInnenplenum, AnwohnerInnen, Parteien und Verwaltung beteiligen werden. Das NutzerInnenplenum der Alten Meierei wird für diesen Tag auch zu einer Konzertdemonstration in der bzw. durch die Innenstadt aufrufen. Die genaue Uhrzeit wird ab dem 12.10. u.a. der Internetseite der Meierei www.altemeierei.de zu entnehmen sein. Zwei Tage vor diesem Termin möchten wir die Solidaritätserklärung als Pressemitteilung und als Flugblatt verbreiten. Später soll sie auch in den Zeitschriften Hempels, Gegenwind und LinX erscheinen. Wir erhoffen uns von dieser Stellungnahme, dazu beizutragen, dass die städtische Verwaltung zu einer Politik der Duldung zurückkehrt.

Wir möchten euch bitten, die Solidaritätserklärung zu lesen und über eure Unterstützung zu entscheiden. Wenn ihr unterzeichnen möchtet, bitten wir, dass ihr euch spätestens bis zum **20. Oktober** zurückmeldet. Falls ihr euch wegen eurer Entscheidungswege erst nach dem 20.10. melden könnt, werden wir euch in eine etwaige 2. Auflage aufnehmen.

ErstunterzeichnerInnen sind:

agimos verlag, Harald Mücke • Arbeitskreis kritischer JuristInnen/KOMM-Gruppe • café exlex • Einblatt-Druck • Fahrrad Selbsthilfe • Gegenwind-Redaktion • Hansastraße 48 e.V. • Jörg Meyer (freier Mitarbeiter im Kulturressort der Kieler Nachrichten) • Judith Selck, Hansastr. 48 • Kneipenkollektiv Sponti-Hansa • Kneipenkollektiv subrosa • Kultur-Rausch e.V., Lothar Bock • Lang-Verlag, Kiel • SJD – Die Falken, Kreisverband Kiel • Zapata Buchladen

Wir würden uns freuen, wenn wir auch euch gewinnen können!

Zudem möchten wir euch bitten, einen Beitrag zur Veröffentlichung der Erklärung auf folgendes Konto zu überweisen: U. Schmeling, KtoNr.: 28163244, BLZ: 210 501 70, Sparkasse Kiel, Stichwort: SOLI
Etwaige Restbeträge gehen an die Alte Meierei zur Finanzierung der Schallisierungsmaßnahmen.

Ihr könnt dieses Schreiben gerne kopieren und weitergeben. Unser Verteiler ist sicherlich nicht vollständig.

Viele Grüße,

Kneipenkollektiv Sponti Hansa

Solidaritätserklärung: Alte Meierei bleibt unkommerziell und selbstverwaltet!

Die Alte Meierei ist ein Überbleibsel sozialer und politischer Auseinandersetzungen der 80er Jahre. Entstanden als Ausgleichsprojekt für die besetzten Häuser am Sophienblatt wurde sie 1983 als Wohn- und Kulturprojekt bezogen. Gerade auch durch den öffentlichen Bereich, in dem von Beginn an Theateraufführungen, Konzerte unterschiedlicher Stilrichtungen und andere Veranstaltungen selbstorganisiert stattfinden konnten, genießt sie unsere volle Sympathie.

Im Schatten jüngerer Konflikte um Lärmbelästigung mit einigen NachbarInnen der Alten Meierei scheinen Teile der städtischen Verwaltung Kiels die 20jährige Tolerierung des unkommerziellen und selbstverwalteten kulturellen Lebens mit seinen notwendigerweise unkonventionellen Formen aufkündigen zu wollen.

Wir sehen die Maßnahmen der NutzerInnen der Alten Meierei, mit denen sie die Interessen der AnwohnerInnen berücksichtigen: Mit umfangreichen Schallisierungen wird der Lärm bestmöglich minimiert, bis zum Ende der Umbauten finden Konzerte nur bis 22 Uhr statt.

Wir sehen auch, dass die Verwaltung versucht Auflagen zu erteilen, die die Alte Meierei in eine Professionalisierung zwingen würden: Das Ordnungsamt leitete ein Prüfverfahren wegen der fehlenden Konzession einer behaupteten „gaststättenähnlichen Lokalität“ ein, nach zwei mietrechtlichen Abmahnungen hängt eine Kündigungsdrohung über der Alten Meierei.

Wenn die Stadt Kiel der Alten Meierei auf kaltem, verwaltungsrechtlichem Wege ihren sozialen, kulturellen und politischen Inhalt rauben will, so lohnt es, sich dagegen zu wehren. Denn auch in den heutigen, von Privatisierung, Kommerzialisierung und sozialer Ausgrenzung geprägten Zeiten sind die solidarischen Prinzipien der Alten Meierei immer noch gesellschaftlich verallgemeinerungswürdig: Orte, an denen selbstorganisierte und für alle bezahlbare Kultur ohne jede Gewinnorientierung stattfinden können, sind gut und nicht schlecht!

Wir unterstützen den öffentlichen Kampf der NutzerInnen der Alten Meierei für den Fortbestand als unkommerzielles und selbstverwaltetes Zentrum und fordern die Rücknahme der Kündigungsdrohung durch die Stadt und eine politische Bestandsgarantie für die Alte Meierei.

ErstunterzeichnerInnen:

agimos verlag, Harald Mücke • Arbeitskreis kritischer JuristInnen/KOMM-Gruppe • café exlex • Einblatt-Druck • Fahrrad Selbsthilfe • Gegenwind-Redaktion • Hansastr. 48 e.V. • Jörg Meyer (freier Mitarbeiter im Kulturreisort der Kieler Nachrichten) • Judith Selck, Hansastr. 48 • Kneipenkollektiv Sponti-Hansa • Kneipenkollektiv subrosa • Kultur-Rausch e.V., Lothar Bock • Lang-Verlag, Kiel • SJD - Die Falken, Kreisverband Kiel • Zapata Buchladen

----- ✍ ----- ✍ ----- ✍ -----

Rückmeldeschnipsel bitte zurück an:

Sponti Hansa, Hansastr. 48, 24118 Kiel • sponti@so36.net • FAX: 0431 – 56 11 13 • Tel. 0177 – 57 29 764

Ja, wir möchten den Aufruf mit unserer Unterschrift unterstützen und zwar mit folgender Bezeichnung:

.....

Wir können die Finanzierung der Veröffentlichung mit einer Spende unterstützen und habenEuro auf das angegebene Konto überwiesen.

Wir möchten die Solidaritätserklärung als Flugblatt bei uns auslegen. Lasst uns Exemplare zukommen.

Haltet uns auf dem Laufenden. Das NutzerInnenplenum der Meierei soll uns mit folgender Adresse in ihren Verteiler aufnehmen:

(eine emailadresse ist aus Kostengründen ggf. besser)